

# bajuware

Das Magazin der Jungen Union Bayern

## ES WIRD AGGRESSIV

WARUM MEHR MEDIENKOMPETENZ  
GUT FÜR DIE POLITISCHE KULTUR IST S. 10

JU-LANDESVERSAMMLUNG 6  
JU-KANDIDATEN FÜR  
DEN CSU-PARTEIVORSTAND 16  
BAVARIAN MANUFACTURING 18

03|17 – 2€

**POLITIK**

**4/5**

POLITIK IN 60 SEKUNDEN

**10-15**

WARUM MEHR MEDIEN-KOMPETENZ GUT FÜR DIE POLITISCHE KULTUR IST

**18/19**

POP-UP-STORES VS. LEERSTAND IN KOMMUNEN

**LIFESTYLE**

**20/21**

DER WINTER MIT STIL!

**22/23**

JUNG. KREATIV. MACHER. BAYERISCHE MANUFAKTUREN

**30/31**

IM PROFIL: DAGMAR WÖHRL

**VERBAND**

**6-9**

BAYERN 2030 - WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

**16/17**

DYNAMISCH & KOMPETENT: JUNGE KÖPFE FÜR EINE STARKE CSU

**24/25**

JU-DEUTSCHLANDTAG 2017: DER BEGINN DER RÉ-UNION

**26/27**

4JU - DA IST WAS LOS

**28/29**

SOZIALE AKTIONEN ZUR WEIHNACHTSZEIT

**Herausgeber:** Junge Union Bayern • Landesvorsitzender Dr. Hans Reichhart, MdL • Mies-van-der-Rohe-Straße 1 • 80807 München • Telefon 089/1243-240 • ju@ju-bayern.de • www.ju-bayern.de • **Organisation:** Nicola Gehringer, Landesgeschäftsführerin • **Verlag:** politide gmbh • Stadtplatz 2 • 93155 Hemau • Telefon 09491/439003-0 • mail@politide.eu • www.politide.eu • **Redaktion:** Matthias Beer, Chefredakteur • Sandra Geißler • Andreas Huber • Jochen Meyer • Sebastian Faltenbacher, Art Direktion • Christian Swoboda, Reinzeichnung • correctus e. K., Lektorat • **Weitere Angaben:** Druck: Aumüller Druck GmbH & Co. KG • Auflage: 31.000 Stück • Der bajaware erscheint drei Mal jährlich und wird an alle Mitglieder der JU Bayern sowie Funktions- und Entscheidungsträger versandt. • Derzeit gelten die Mediadaten 02/2016 • **Bildnachweis:** AdobeStock (1, 2, 4, 5, 10, 13, 14, 15, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 28, 29), Alexander Hannes (24, 25), Bavaresi-Couture.de (23), Bavaria-Selection.de (22), Boardshop.de (21), Camxpert.com (21), Christlich-Soziale-Union in Bayern e. V. (16, 17), Dagmar Wöhrl (30, 31), Fotolia (10, 11), Intersport.de (21), Iski.cc (21), Junge Union Bayern (2, 3, 9), Junge Union Neuhausen-Weihmichl (28, 29), Maximilian Lederer (20), Ledermanufaktur-Lerner.de (23), Mytoys.de (21), NDR/Thomas Pritschet (12), Norbert Lammert/Deutscher Bundestag/Achim Melde (15), Österreichisches Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres (13), Richard Limmer (20), Rita Modl (6, 7, 8), Shutterstock (3, 4, 18, 19), Sport-Sperk.de (21), Theresa Summer (20), Thermobecher.shop (21), Wolfgang Schäuble (5) • **Redaktionsschluss:** 29. November 2017.

Franz-Josef-Strauß-Haus  
Mies-van-der-Rohe-Str. 1 | 80807 München

Telefon: +49 (0)89 / 12 43-207 oder -244  
Telefax: +49 (0)89 / 12 43-4555  
E-Mail: ju@ju-bayern.de

**IMMER FÜR UNS DA.**

Unser neues Landessekretariat.



**Nicola Gehringer**  
Landesgeschäftsführerin

089/1243 206

nicola.gehringer@ju-bayern.de



**Siegfried Nürnberg**  
Referent für Organisation und digitale Kommunikation

089/1243 242

siegfried.nuernberg@ju-bayern.de



**Dinah Müller**  
Referentin für Verbandsangelegenheiten

089/1243 207

dinah.mueller@ju-bayern.de



**Marcel Escher**  
Referent für Inhalte und Pressearbeit

089/1243 244

marcel.escher@ju-bayern.de

www.ju-bayern.de

Liebe Freunde,

danke für das Vertrauen! Es ist mir eine Riesenehre für weitere zwei Jahre an der Spitze unserer Jungen Union Bayern stehen zu dürfen. Mit meinem Team im Landesausschuss und im Landessekretariat werde ich auch die nächsten beiden Jahre für eine starke JU Bayern kämpfen.

Die Landesversammlung 2017 hat auch die inhaltliche und personelle Stärke der JU Bayern gezeigt. Mit unserem Leit-antrag „Bayern 2030 – Weichen stellen für die Zukunft“ haben wir klargemacht, welches Potenzial wir in unserem Freistaat Bayern sehen. Gemeinsam müssen wir Bayern zum modernsten Land Europas machen. Einem Land, in dem es egal ist, wo man wohnt, weil überall dieselben Chancen bestehen. Einem Land, das sich nicht auf Erreichtem ausruht, sondern immer weiter an seiner Zukunft arbeitet.

Die Chancen, die sich dabei bieten, müssen wir jetzt insgesamt ergreifen. Das kann uns aber nur gelingen, wenn wir wieder zur legendären Geschlossenheit der CSU zurückkehren. Dazu wollen und werden auch wir unseren Beitrag leisten. Hierzu gehört auch, im Parteivorstand eine ausgeglichene Besetzung zu erreichen. Alle Altersgruppen sollen und müssen dort vertreten sein. Wir gehen mit fünf starken Kandidatinnen und Kandidaten in das Rennen um die Posten im Parteivorstand. Ich bitte euch herzlich um eure Unterstützung. Bitte werbt für unsere Kandidaten! Nur gemeinsam können wir erreichen, dass wir auch dort eine starke junge Stimme haben.

Beste Grüße

**Dr. Hans Reichhart, MdL**  
Landesvorsitzender

**BAJUWARE ONLINE**  
derbajuware.de/ePaper  
MIT VIELEN EXTRAS!

# POLITIK IN 60 SEKUNDEN

## KEINE EUROPÄISCHEN STEUEROASEN MEHR EU WILL STEUERSCHLUPFLÖCHER SCHLIESSEN



Schon lange fordern Deutschland und eine Reihe anderer Länder eine stärkere Besteuerung von Internet-Riesen wie Apple und Google. Nun scheint die Sache endlich in Gang zu kommen. Zuletzt hatte auch die EU-Kommission die bisherige Praxis, nach der Digitalunternehmen nur in dem Land besteuert werden können, wo auch der Firmenstandort ist, kritisiert. Die EU-Finanzminister waren sich auf ihrem Treffen im Oktober grundsätzlich einig, hieß es, dass in dieser Angelegenheit Reformen nötig seien. Künftig sollen nicht mehr die Gewinne, sondern die in Europa erzielten Umsätze als Grundlage für die Besteuerung herangezogen werden.

Ein gutes Beispiel dafür ist Facebook, das seinen europäischen Firmensitz in Irland hat. Dort sind niedrigere Steuern fällig als beispielsweise in Deutschland oder Frankreich. Bleibt zu hoffen, dass sich die EU-Finanzminister auch in den Details noch einig werden und den Weg für eine gerechte Besteuerung unter den Mitgliedsstaaten frei machen. Eine Einigung wäre auch ein Beleg dafür, dass sich die Mitgliedsländer nicht gegenseitig ausspielen lassen, wenn es um nationale Interessen geht.

## KATALONIEN: DER STREIT UM DIE UNABHÄNGIGKEIT ESKALIERT

Die katalonische Regionalregierung will von Spanien unabhängig werden. Dieser Wunsch ist nicht neu. Das abgehaltene Referendum zeigt außerdem: Die 42 Prozent der Katalanen, die an der Abstimmung teilgenommen haben, wollen dies mit großer Mehrheit auch. Nirgendwo sonst in der EU gibt es mehr separatistische Bestrebungen als in Spanien. Seit dem Ende der Diktatur 1975 wollen die Regionen wieder mehr Autonomie. Vor allem in Katalonien und dem Baskenland ist zudem das nationale Selbstwertgefühl so stark ausgeprägt, dass sie sich von der spanischen Zentralregierung lossagen wollen. Anders als die Bundesländer in Deutschland haben die Regionen in Spanien übrigens unterschiedliche Kompetenzen und können nicht wie der Deutsche Bundesrat auf die gesamtstaatliche Gesetzgebung Einfluss nehmen.

Eine Loslösung von Spanien hätte für Katalonien aber vermutlich starke wirtschaftliche Nachteile. Schon jetzt sind mehr als 500 Firmen abgewandert und haben ihren Firmensitz auf die spanische Seite der innerspanischen „Grenze“ verlagert. Auch die Tourismusbranche verzeichnet bereits einen Rückgang der Buchungszahlen. Sollte es tatsächlich zur Unabhängigkeit von Spanien kommen, wäre die Region auch raus aus der EU. Einem Beitrittsantrag wird Spanien wohl nicht zustimmen. Ebenso wenig Italien oder Frankreich, die auch separatistische Bewegungen in Norditalien sowie auf Korsika haben und deren Unabhängigkeit ebenfalls verhindern wollen.

Da Katalonien zu den wirtschaftlich stärksten Regionen Spaniens zählt, hätte eine Unabhängigkeit der Region auch für den Zentralstaat Spanien große Nachteile. Es bleibt zu hoffen, dass sich beide Seiten zusammensetzen und einen Kompromiss finden. Abspaltung und Isolationismus bringen keine Vorteile – das haben auch die Briten nach ihrer Brexit-Entscheidung erkannt.



## SIND UMFRAGEN NOCH ZEITGEMÄSS? DEMOSKOPEN LAGEN VOLL DANEBEN



Da staunten die Demoskopien nicht schlecht, als die Ergebnisse der Bundestagswahl über den Bildschirm flimmerten und klar wurde, dass die Prognosen der Meinungsforscher nicht eingetreten waren. Der Wähler hat den Wissenschaftlern ein Schnippchen geschlagen, die sich jetzt die Frage gefallen lassen müssen, ob solche Umfragen überhaupt eine Daseinsberechtigung haben. Führende Wissenschaftler wie etwa der Direktor des renommierten Centrums für angewandte Politikforschung an der LMU in München, Prof. Werner Weidenfeld, fordern ein Verbot von Umfragen in den letzten 14 Tagen vor der Wahl. Der Politikwissenschaftler begründet seine Forderung damit, dass die Zahl der Stammwähler immer weiter zurückgehe und die Menschen sich erst kurz vor der Wahl entscheiden, wem sie ihre Stimme geben. Nur so sei zu erklären, dass der Schulz-Hype so schnell abgeflacht sei. Das gute Umfrageergebnis der



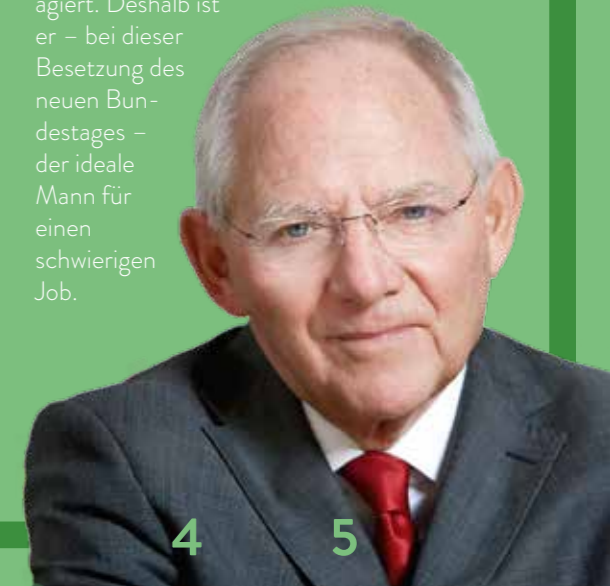
CSU könnte beispielsweise auch dazu geführt haben, dass viele Menschen vor der Wahl ihre Entscheidung noch einmal hinterfragt und dann taktisch gewählt haben. Immerhin verlor die Union die meisten Stimmen an die FDP. Weidenfeld ist sich daher sicher, dass Meinungsumfragen vor der Wahl das Wahlverhalten der Menschen beeinflussen und die eigentliche Wahlabsicht überdecken. Dr. Thomas Petersen vom Noelle-Neumann-Institut für Demoskopie in Allensbach ist da anderer Meinung. Er verweist darauf, dass die Menschen ein Recht auf diese wissenschaftlich fundierten Ergebnisse hätten. Der Wähler dürfe aktuelle Entwicklungen jederzeit in seine Wahlentscheidung mit einfließen lassen, so der Demoskop. Petersen befürchtet, dass ein Verbot von Meinungsumfragen Spekulationen um den reibungslosen Ablauf der Wahl auslösen könnten.

## SCHÄUBLE IST EINE GUTE WAHL EIN ANKER IM STURM DER ZEIT

Im Bundestag schlägt das Herz der Demokratie. Dass die Abgeordneten Wolfgang Schäuble zum neuen Bundestagspräsidenten gewählt haben, ist deshalb mehr als nur die Wahl eines renommierten Politikers. Es ist auch der Dank an einen Mann, der sein ganzes Leben in den Dienst der parlamentarischen Demokratie in Deutschland gestellt hat.

Nachdem der gebürtige Badener schon eine Reihe wichtiger politischer Ämter innehatte, ist der dienstälteste Abgeordnete als Nachfolger von Norbert Lammert nun also auch der Chef über alle Mitglieder des Bundestages. In seiner Antrittsrede schilderte der ehemalige Innen- und Finanzminister, wie sehr Politik und Kontroversen miteinander verknüpft sind, und machte dies an den Stationen seiner politischen Tätigkeit deutlich. Egal ob Ostverträge, NATO-Doppelbeschluss oder Einführung des Euro: Immer habe es kontroverse Positionen gegeben. Und auch Veränderungen gab es immer – dabei wird vieles in der Rückschau anders betrachtet als im Streit, beruhigte Schäuble. Geschadet habe der politische Streit nicht. Die Auseinandersetzung im Parlament gehört dazu, denn die Abgeordneten repräsentieren die Gesellschaft nicht nur im Konsens, sondern auch in ihrer Verschiedenheit.

Für den Bundestag ist Schäuble eine ausgezeichnete Wahl. Er hat als Herr über den Staatssäckel bewiesen, dass er sich auch in schwierigen Zeiten nicht aus der Ruhe bringen lässt, und mit Bedacht und Weitsicht agiert. Deshalb ist er – bei dieser Besetzung des neuen Bundestages – der ideale Mann für einen schwierigen Job.



# BAYERN 2030 – WEICHEN STELLEN FÜR DIE ZUKUNFT

Bayern muss wieder das Land der tollkühnen Visionen werden: Mit diesem Schlachtruf begann die JU-Landesversammlung in Erlangen. Hans Reichhart wurde mit 97 Prozent erneut zum Landesvorsitzenden gewählt. In der Antragsberatung wurden über 116 Anträge zu den Themen Wirtschaft, Soziales, Europa und Bildung leidenschaftlich debattiert.

Politik braucht auch junge Köpfe, darin waren sich die 256 Delegierten in der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen einig. Bei den Neuwahlen zum Landesvorstand am Freitag wurde Hans Reichhart mit 97 Prozent im Amt bestätigt. Im Landesvorstand gäbe es einige Veränderungen (siehe Seite 7). Neue, junge und engagierte JUlern aus ganz Bayern sind neu mit im Team.

lastung von Familien, Begrenzung der Zuwanderung, Erhöhung von Bundeswehrretat und UNO-Hilfen und Digitalisierung vieler Bereiche des Staates. Dabei bleibt aber klar: Eine Belastung zukünftiger Generationen darf es nicht geben.

In seiner Rede sprach Reichhart auch davon, dass Deutschland wieder Spitze bei zukunftsweisenden Innovationen werden müsse. „Schauen wir nach Estland. Dort ist die Digitalisierung inzwischen so weit fortgeschritten, dass fast alle Behördengänge von zu Hause aus erledigt werden können“, so der Landesvorsitzende. Dieses Niveau müsse auch Standard in Deutschland werden, forderte Reichhart.

ZUKUNFTSTHEMEN IM FOKUS

Die JU ist der Impulsgeber der CSU. Schon zu Beginn der Landesversammlung skizzierte Reichhart die Marschrichtung für die kommenden Monate. Bei den Themen Digitalisierung, Bildung und auch bei der Rente muss Bayern führend sein in Europa.

Das sahen auch die Delegierten so. In der Erlanger Erklärung sprachen sich die JUlern mit großer Mehrheit dafür aus, dass eine künftige Koalition in Berlin wichtige Zukunftsthemen anpacken muss: Ent-



**Bildung, Digitalisierung, Rente: Das sind die Themen, derer wir uns stärker annehmen müssen.**  
Hans Reichhart  
JU-Landesvorsitzender

WICHTIGE AUFGABEN WARTEN

Mit Manfred Weber besuchte am Samstagnachmittag Mister Europa die JU-Landesversammlung. Manfred Weber ging dabei auf die vergangenen Wahlen ein, zeigte aber auch die Herausforderungen auf, die in Zukunft anstehen. Die CSU müsse das Ergebnis der Bundestagswahl schonungslos analysieren und hinterfragen, was es besser zu machen gilt. Die CSU brauche ein starkes Ergebnis bei der Landtagswahl und müsse gleichzeitig den Einzug der AfD in den Landtag verhindern. Wichtig sei



**Der ländliche Raum hat enormes Potenzial. Mit der „Heimatstrategie“ fördern wir die zukünftige Strukturentwicklung Bayerns.**  
Markus Söder, MdL  
Bayerischer Finanz- und Heimatminister

dabei eine geschlossene, faire und starke Mannschaftsleistung. Nur im Team gelingt es, Wahlen zu gewinnen.

Die CSU müsse auch in Zukunft Taktgeber bleiben und den Mut haben, klar zu sagen, was sie für die Zukunft tun will. Markenkern der CSU bleibe dabei der Anspruch, nicht nur in Bayern, sondern auch in Berlin und Brüssel mitzureden und bayerische Interessen durchzusetzen.

Auch Bayerns Innenminister Joachim Herrmann war nach Erlangen gekommen. Er dankte den Delegierten für den engagierten Wahlkampf mit dem Team Herrmann. An der Einstellung und der Motivation habe es nicht gelegen. Nach dem enttäuschenden Ergebnis gelte es nun, bayerische Interessen im Koalitionsvertrag unterzubringen.



**Die JU ist der Thinktank der CSU und Taktgeber für die Zukunft.**  
Manfred Weber, MdEP  
EVP-Fraktionsvorsitzender

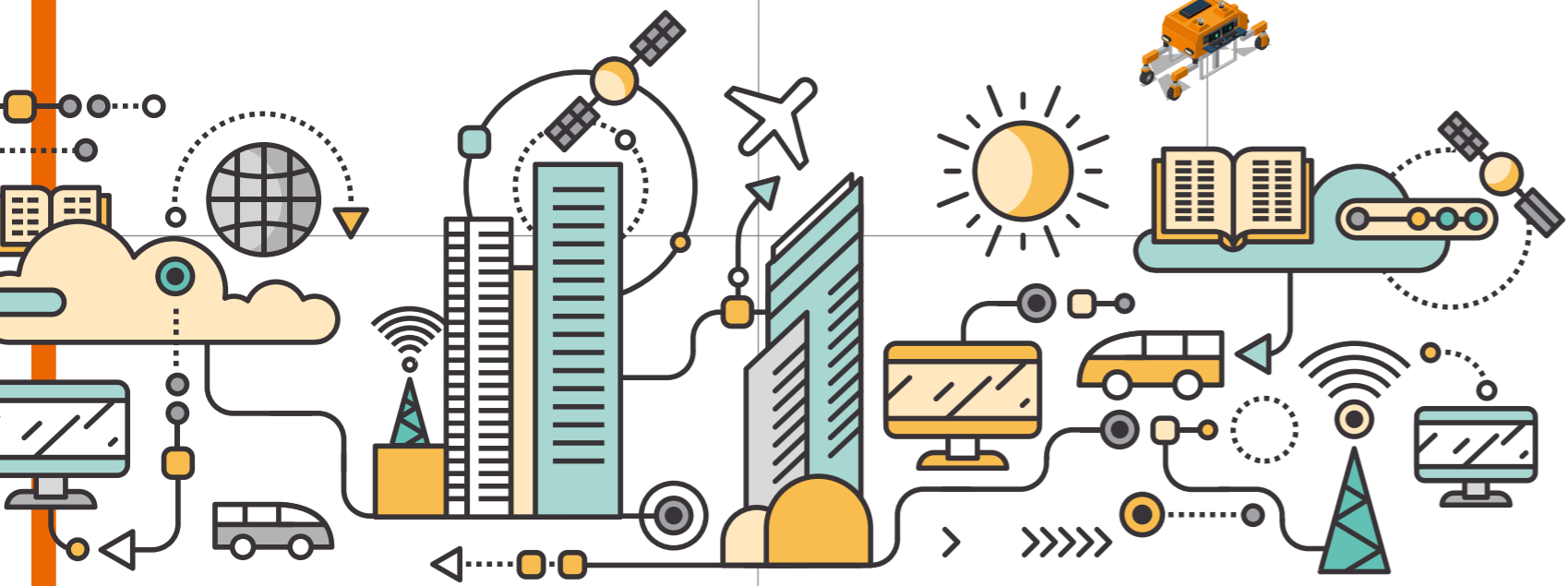


**Wir stehen für einen starken Staat, der die Kontrolle darüber hat, wer in unser Land kommt.**  
Joachim Herrmann, MdL  
Bayerischer Innenminister

MITTELFRANKEN IST SUPER GASTGEBER

Finanz- und Heimatminister Markus Söder sprach am Sonntag zu den Delegierten und zeigte die Zukunftsfelder auf, bei denen sich der Freistaat verstärkt engagieren müsse: Wohnungsbau, Digitalisierung, Entbürokratisierung und Investitionen in den ländlichen Raum seien längst überfällige Themen.

Die JU Mittelfranken präsentierte sich auf dieser Landesversammlung als toller Gastgeber. Mit der Heinrich-Lades-Halle in Erlangen wurde wiederum eine super Tagungshalle gefunden. Beim Delegiertenabend heizte die Band twilight-zone den JUlern kräftig ein.



# MUT FÜR DIE ZUKUNFT

## FEIERN UND INHALTE



### DER JU-LANDESVORSTAND 2017-2019

- |  |   |  |   |                            |
|--|---|--|---|----------------------------|
| <b>STV. LANDESVORSITZENDE</b>  |   |  |   |                            |
| <br>Dr. Hans Reichhart, MdL<br><b>LANDESVORSITZENDER</b>                 | <br>Melissa Goossens                            | <br>Martin Hauner                                | <br>Dr. Stephan Oetzinger                               | <br>Dr. Ulrich Seubert     |
|  |   |  | <br>Nicola Gehringer<br><b>LANDESGESCHÄFTS-FÜHRERIN</b> |                            |
| <br>Matthias Beer<br><b>LANDESSCHATZMEISTER</b>                          | <br>Konrad Baur                                 | <br>Bettina Bihler                               | <br>Lena Eberl  | <br>Nicole Kaiser          |
| <b>LANDESSCHRIFTFÜHRER</b>   |   |  |   |                            |
| <br>Johann Deil  | <br>Stefanie Hümpfner                           | <br>Sebastian Strauß                             | <br>Sebastian Riesner                                   | <br>Annette Resch          |
| <b>BEISITZER</b>   |   |  |   |                            |
|  | <br>Christoph Czakalla                          | <br>Adrian Derr                                  | <br>Michael Fuchs                                       | <br>Johannes Oberndorfer   |
| <br>Katrin Alsteiger<br><b>STV. BUNDESVORSITZENDE</b><br>(bis 2018)      | <br>Bernhard Brielmeier<br>(bis 2018)           | <br>Marius Mauerer<br>(bis 2018)                 | <br>Richard Oswald<br>(bis 2018)                        |                            |
| <b>MITGLIEDER IM BUNDESVORSTAND</b>                                      |   |  |   |                            |
| <br>Markus Täuber<br>(nominiert für 2018 als<br>stv. Bundesvorsitzender) | <br>Bernhard Brielmeier<br>(nominiert für 2018) | <br>Dr. Thomas Haslinger<br>(nominiert für 2018) | <br>Christoph Hörl<br>(nominiert für 2018)              | <br>Bernadette Kiehl       |
| <b>DEUTSCHLANDRÄTE</b>   |   |  |   |                            |
|  |   |  |   | <br>Jakob Mosandl          |
|  |   |  |   | <br>Alexander Rulitschka   |
| <br>Ruth Hintersberger   | <br>Konrad Körner                               | <br>Stephan Pilsinger, MdB                       | <br>Paul Linsmaier                                      | <br>Johannes Eichelsdörfer |
| <b>BEZIRKSVORSITZENDE</b>  |   |  |   |                            |
| <br>Fabian Weber   | <br>Tobias Paintner                             | <br>Christian Doleschal                          | <br>Jonas Geissler                                      | <br>Daniel Artmann         |

# DER TON WIRD RAUER

## WARUM MEHR MEDIENKOMPETENZ GUT FÜR DIE POLITISCHE KULTUR IST

Die politische Auseinandersetzung wird schärfer. Was wir spätestens seit Pegida kennen, hat sich nun auch in den Bundestagswahlkampf hineingezogen. Bei all der notwendigen Debatte werden Anstand und gute Umgangsformen über Bord geworfen. Stattdessen wird der Gegner diffamiert, bloßgestellt und mit falschen Aussagen verleumdet. Warum müssen wir uns an dieses Phänomen gewöhnen und was können wir von anderen Ländern im Umgang mit Populisten lernen?

**Julia (23)** interessiert sich eigentlich nicht für Politik. Auch Nachrichten aus dem politischen Berlin sind nichts für die junge Frau. Das sei alles zu weit weg, sagt sie. Doch in diesem Jahr war das anders. Julia

hat bemerkt, dass die Stimmung rauer geworden ist. Normalerweise hat sie nur mitbekommen, dass im Wahlkampf alle Parteien sich mit Versprechungen überbieten. Dieses Mal sind Leute auf die Straßen gezogen, um sich gegenseitig niederzubrüllen. Für Julia war das befremdlich. Auch in ihrer Facebook-Timeline und im Freundeskreis hat sie diese scharfe Auseinandersetzung wahrgenommen. Was manche ihrer „Freunde“ so alles gelikt und kommentiert haben und wie sie sich in die Haare gekommen sind, war schon grenzwertig, erinnert sich die Studentin. Warum

ist die Sprache um so viel rauer und bössartiger geworden? Was ist passiert?

In den Medien und von den Demoskopen wurde dieser Wahlkampf lange als zu langweilig bezeichnet. Das galt aber nur für den Kampf um das Kanzleramt. Nachdem die Umfragewerte für Martin Schulz wieder eingebrochen wa-

ren, war die anfängliche Hysterie vorbei. Die SPD musste sich darauf einstellen, auch diesmal wieder nicht die erste Geige spielen zu können. Langweilig wurde der Wahlkampf deshalb aber nicht. Denn in

**Aggressivität und Gewaltbereitschaft nehmen seit einigen Jahren stark zu.**

Prof. Andreas Zick, Uni Bielefeld

den sozialen Medien brodelte es. Außerdem war das Rennen um Platz drei spätestens nach dem „entschiedenen“ Kanzlerduell völlig offen. Seit dem 24. September wissen wir: Die Partei mit

den Spitzenkandidaten Gauland und Weidel hat dieses Rennen gewonnen.

### PEGIDA WAR DER ANFANG

Die im Wahlkampf wahrgenommene Verrohung ist aber nicht erst seit diesem Bundestagswahlkampf zu beobachten, bestätigt Prof.

Andreas Zick von der Universität Bielefeld. Der Konflikt- und Gewaltforscher beobachtet seit einigen Jahren, dass Aggressivität und Gewaltbereitschaft zunehmen.

Ab Ende 2014 versammelten sich in Dresden zu Spitzenzeiten bis zu 25.000 Menschen bei den Pegida-Demonstrationen, um gegen die Flüchtlingspolitik

der Bundesregierung zu demonstrieren. Spätestens zu diesem Zeitpunkt wurde auch die Bevölkerung auf dieses Phänomen aufmerksam.

Das Ganze gleiche einem „Kampf um den Raum“, der gegen die Eliten geführt wird. Besonders dort, wo schon vor der Flüchtlingswelle gegen Flüchtlinge und deren Unterbringung demonstriert wurde, flammt dieser Konflikt auf. Neu ist dabei die hohe Emotionalisierung. Dies mache, so der Wissenschaftler, auch gewaltsame Übergriffe wahrscheinlicher. Dabei haben sich die Parteien und Gruppierungen auch etwas vom amerikanischen Wahlkampf abgeschaut, so Prof. Zick. Der Tabubruch wird bewusst in Kauf genommen, denn das erhöht die mediale Aufmerksamkeit.

### FAKE NEWS, ECHOKAMMERN UND FILTERBLASEN

Viele dieser Gewaltexzesse entstehen durch Fake News. Ganz bewusst werden in sozialen Netzwerken Falschmeldungen verbreitet. Als User kann man nie sicher sein, ob eine Meldung nun wahr ist oder nicht. Verstärkt wird dieser Trend durch die Eigenschaften der sozialen Medien. Befreundet wird sich mit Menschen, die einem sympathisch sind und auch eine ähnliche Meinung haben. Genau so wie in der realen Welt nehmen die Menschen also verstärkt das wahr, was ihren Einstellungen und Erwartungen entspricht. Die Menschen bilden sich ihre

**Fake News**

**Fakten**

→ eigene Echokammer. Die eigene Meinung wird immer weiter verstärkt. Wenn ein Beitrag auf Facebook gefällt, wird er gelikt oder geteilt. Durch den hinterlegten Algorithmus zeigt Facebook daraufhin noch mehr Meldungen an, die diese Meinung widerspiegeln. Diesen Effekt bezeichnen Informatiker als Filterblase. Die sozialen Medien sorgen dafür, dass der Nutzer das zu sehen bekommt, was ihm gefällt bzw. sein Weltbild stärkt. Das bedeutet aber nicht, dass sich jeder Nutzer in einer Filterblase aufhalten muss. Prof. Lutz Hagen, Kommunikationswissenschaftler an der Uni Dresden, erklärt, dass viele Nutzer ihre persönlichen Netzwerke und Informationszugänge durch das Internet auch erweitern.

Sie sind also nicht in einer Filterblase mit gleichlautenden Meinungen gefangen, sondern erweitern vielmehr die eigene Position auch um Gegenargumente. Der Wissenschaftler mahnt in diesem Zusammenhang, mit wirksamer Öffentlichkeits- und Medienarbeit die Filterblasen anderer zu überwinden.

### FACEBOOK UND TWITTER WERDEN DAS VENTIL

Dass der Ton in den sozialen Netzwerken immer rauer wird, ist unbestritten. Die Nutzer fühlen sich hinter ihren Profilen sicher und geben ungeniert das wieder, was sie denken. Die Hemmschwelle für Beleidigungen, Hassreden und Hetze wird immer niedriger. Im Umkehrschluss heißt das auch, dass die Anzahl derjenigen, die mit Hassbotschaften konfrontiert sind, immer größer wird. Ein Beispiel dafür ist auch der Fall der ARD-Journalistin Anja Reschke, die 2015 in ihrem Flüchtlingskommentar „Aufstand der Anständigen“ das Verhalten mancher Bundesbürger gegenüber Flüchtlingen kritisierte und die Deutschen aufforderte, diesen Leuten entgegenzutreten. Ungeachtet des Inhalts und der Meinung von Frau Reschke – dass sie in den Wochen danach Morddrohungen erhalten hat, ist nicht hinnehmbar. Diesen Trend beobachtet der Deutsche Journalisten-Verband schon länger. Im Jahr 2015 wurden 49 Übergriffe auf Journalisten gezählt,

30 davon in Sachsen. Auch der Kultur- und Ausschuss des Bundestages hat sich mit der Thematik befasst. Selbst wenn die ein oder andere Berichterstattung nicht gefällt, dass Journalisten angegriffen und mit Morddrohungen übersät werden, ist beschämend.

Der Bundestag hat als Reaktion auf die zunehmenden Hasskommentare im Internet das Netzwerkdurchsetzungsgesetz verabschiedet. Es ist seit dem 1. Oktober in Kraft. Seitdem müssen offensichtlich

### Menschen nehmen vor allem das wahr, was den eigenen Einstellungen entspricht.

Prof. Lutz Hagen, Uni Dresden

strafbare Inhalte spätestens 24 Stunden nach Eingang einer Beschwerde gelöscht werden. Bei Verstößen drohen den Social-Media-Konzernen bis zu 50 Millionen Euro Strafe. Nutzer sollen dadurch Beschwerden über einzelne Posts unkompliziert melden können. Die JU Bayern hat erhebliche Zweifel an der Rechtmäßigkeit des Gesetzes. Die im Gesetzestext formulierten „rechtswidrigen Inhalte“ wie Beleidigung oder üble Nachrede sind häufig nur schwer objektiv festzustellen. Es ist davon auszugehen, dass die betroffenen Netzwerkanbieter auch Beiträge löschen, deren Rechtswidrigkeit zumindest zweifelhaft ist, um dem Risiko einer erheblichen Bußgeldzahlung zu entgehen. Dies käme einer Zensur gleich. Aus diesem Grund haben sich die Delegierten auf der JU-Landesversammlung



„Je härter der Kommentar ist, desto mehr Aufmerksamkeit kriegst du. Das ist wie ein Wettkampf. Wer den härtesten Kommentar macht, hat gewonnen.“

Anja Reschke  
ARD-Panorama-Moderatorin

lung in Erlangen für eine Anpassung des Netzwerkdurchsetzungsgesetzes ausgesprochen.

Die „vergiftete politische Kultur“ und die Verrohung des Wahlkampfes, die die Wähler in Deutschland schon aufgeschreckt hatte, ist auch in anderen Staaten alltäglich, etwa in Österreich, wo am 15. Oktober ein neues Parlament gewählt wurde (siehe Seite 13). In Deutschland ist die AfD seit dem 24. September mit 92 Abgeordneten im Bundestag vertreten. Im Wahlkampf war sie mit provokativen Auftritten und Thesen aufgefallen. Einige AfD-Abgeordnete fallen immer wieder auch mit populistischen und rassistischen Aussagen auf. Dieses Verhalten hat sich auf die Mitglieder der Partei übertragen. Sinnvolle Diskussionen sind gar nicht möglich.

Dass der Populismus der AfD so erfolgreich sein kann, liegt auch an der Digitalisierung. Botschaften werden in rasanter Geschwindigkeit verbreitet, Computer übernehmen das Beantworten von Anfragen und über Bots, also über automatisierte Social-Media-Accounts, werden Meinungen gestreut. Die Gefahr solcher Angriffe wurde schon monatelang vorher bekannt. Deutsche Sicherheitsbehörden warnten bis wenige Tage vor der Wahl vor möglichen Attacken auf den Bundestag und einer Manipulation der Wahl.

Am Wahltag selbst verbreiteten dann hunderte Bots Meldungen, die zur Unterstützung der AfD aufriefen. Ein Account, der sich „Renate Biller“ nannte, war einer davon. Das Dubiose an der Geschichte: Der Account hatte lediglich ein paar Dutzend Follower und wurde innerhalb kurzer Zeit mehrere hundert Mal retweetet und gelikt. Für einen Account, der fast keine Follower hat, ist das ein erstaunlicher Wert. Laut Medienberichten sollen die retweeteten Accounts zumeist aus Russland stammen.

### MEDIENBILDUNG STÄRKEN

Eine Möglichkeit, den Schaden durch im Internet verbreitete Fake News zu minimieren, wäre die Stärkung der Medienbildung, zum Beispiel an Schulen und Universitäten. Obwohl die Menschen beim Thema Datenschutz manchmal sehr zaghaft sind und keine Daten offenlegen wollen, gehen Sie im Internet mit →

# EIN BLICK ÜBER DEN TELLER RAND



## WAS IST BEI UNSEREN NACHBARN IN ÖSTERREICH LOS UND WIE GEHEN UNSERE FREUNDE DAMIT UM?

Die Österreicher haben am 15. Oktober ein neues Parlament gewählt. Die ÖVP mit ihrem Spitzenkandidaten Sebastian Kurz gewann klar vor der SPÖ mit dem amtierenden Bundeskanzler Christian Kern. Drittstärkste Kraft wurde die FPÖ um Heinz-Christian Strache.

Für Österreich war es nach der Bundespräsidentenwahl die zweite große Abstimmung innerhalb von zwei Jahren. Damals konnte der ehemalige Grünen-Chef Alexander Van der Bellen sich in der Stichwahl ganz knapp gegen seinen FPÖ-Kontrahenten Norbert Hofer durchsetzen. Der Wahlkampf um das höchste Amt im Staat wurde schon damals mit harten Bandagen geführt. Dies lag daran, dass mit Van der Bellen und Hofer zwei Kandidaten vom linken und rechten Rand gegeneinander antraten. Übereinstimmungen in den politischen Positionen waren also die Ausnahme. Entsprechend bissig wurde auch

der Wahlkampf geführt. Beide Kandidaten provozierten und denunzierten sich gegenseitig.

Die ÖVP um Parteichef Kurz verabschiedete sich im Mai aus der Koalition mit der SPÖ. Bei den Kernthemen hatte es schon lange Streit gegeben. Die regulären Parlamentswahlen waren erst für 2018 geplant. Die Bissigkeit aus dem Bundespräsidentenwahlkampf wurde direkt in den Wahlkampf um das Kanzleramt übernommen. Allerdings waren es diesmal nicht Grabenkämpfe von linker und rechter Seite. Im Mittelpunkt der Auseinandersetzung standen die Kandidaten der bürgerlichen Parteien, SPÖ-Mann Kern und ÖVP-Kandidat Kurz. Eine Große Koalition, wie es sie in Österreich meistens gab, war damit ausgeschlossen.

Zum österreichischen Wahlkampf gibt es zwei bemerkenswerte Entwicklungen:

Anders als in Deutschland haben sich ÖVP und SPÖ entschieden, sich inhaltlich mit der FPÖ auseinanderzusetzen. Zum Teil haben sie auch deren Themen einfach neu besetzt. Der zweite Aspekt des österreichischen Wahlkampfes: Mit dem Dirty Campaigning wurde das Duell zwischen Kern und Kurz auf eine neue Dimension gehoben. Die SPÖ hat Wahlkampf helfer beschäftigt, die bewusst gegen ÖVP-Kandidat Kurz auf Facebook Falschinformationen und Verleumdungen veröffentlicht hatten, die teilweise auch fremdenfeindlich waren. Im Zentrum dieser Affäre steht Tal Silberstein, der in Israel festgenommen wurde. Nach Bekanntwerden dieser Schlagzeile ging es für die SPÖ in den Umfragen nur noch bergab. Bis zum Wahltag konnte der amtierende Kanzler Kern seinen Amtsbonus nicht mehr halten, ÖVP und FPÖ machten Boden gut bzw. überholten die Sozialdemokraten in der Wählergunst.

→ persönlichen Daten oder eben auch Nachrichten sehr unvorsichtig um.

Dass Deutschland hier Nachhilfe braucht, beweisen die vielen Hackerangriffe auf Firmen, die auch den Deutschen Bundestag schon lahmgelegt haben. Eine Sensibilisierung zum vorsichtigen Umgang mit persönlichen Daten im Internet ist schon lange überfällig. Ebenso wie die Analysefähigkeit, ob Meldungen im Internet nun wahr sind oder aus dem Reich der Märchen stammen. Das Überprüfen von Informationen im Internet ist durch die Digitalisierung ein Leichtes und sollte zum Standard eines jeden Einzelnen werden.

## VERSAGEN DER POLITIK

Doch der arglose Umgang mit Nachrichten im Internet ist natürlich nicht der einzige Grund für den Erfolg der AfD. Einen weiteren Grund für das gute Abschneiden der Populisten sieht der Politikwissenschaftler Klaus Schroeder im Umgang der etablierten Parteien mit der AfD. „Die Parteien haben sich im Wahlkampf damit

begnügt, die AfD-Wähler pauschal als ‚Rechte‘ zu diffamieren. Die Menschen im Osten haben darauf sehr sensibel reagiert. Sie dachten, sie würden mundtot gemacht und könnten ihre Stimmen nicht erheben“, so der Politologe. Das wollten die Ostdeutschen nach ihren Erfahrungen mit der DDR nicht noch einmal erleben. Dass vor allem in den ostdeutschen Bundesländern viele Menschen AfD gewählt haben, erklärt der Wissenschaftler damit, dass dort eine ähnlich post-sozialistische Gesellschaft wie in Polen, Tschechien oder Ungarn vorzufinden sei. Auch in diesen Ländern sei ein Erstarken des Nationalismus, der Ausländer nicht duldet, nachzuweisen. Die Menschen in den neuen Bundesländern seien außerdem frustriert und fühlen sich abgehängt, weiß Schroeder. Es gebe zu wenig Arbeit, wenig Junge und wenig Frauen, weil viele in den Westen gezogen sind. Obwohl die Politik blühende Landschaften versprochen hat und mit Merkel und G a u c k z w e i Ost-

deutsche in höchsten politischen Ämtern sind und waren, komme zu wenig bei den Menschen an.

Die Wähler der AfD gehören zur Mitte der Gesellschaft, fühlen sich kulturell abgehängt und sind mit gesellschaftlichen Veränderungen wie etwa der Homo-Ehe überfordert. Sie sind verunsichert und haben Angst vor dem sozialen Abstieg. Neben der Flüchtlingskrise treibt sie vor allem das Thema der sozialen Gerechtigkeit um. Die Wahl der AfD war bei den meisten Wählern eine Protestwahl. Dass die Partei mit rechten Umtrieben ein Problem hat, nehmen die Wähler zwar wahr, verändert aber nichts an der Stimmabgabe. Deshalb war die AfD auch für Menschen mit Migrationshintergrund wählbar.

## INHALTLICHE AUSEINANDERSETZUNG NIMMT LUFT ZUM ATMEN

Was AfD-Wahlergebnisse gar nicht mögen: die inhaltliche Auseinandersetzung. Während die AfD-Schelte der Medien eher zu einer Stärkung geführt hat, zeigt

der Landtagswahlkampf in Niedersachsen, dass es für unterschiedliche Positionen der Parteien keine Protestpartei braucht. Nachdem die rot-grüne Koalition zerbrach, konkurrierten CDU und SPD im Wahlkampf um jede einzelne Stimme. Dass sich die Wähler nicht mehrheitlich für die Lösungen der CDU entschieden haben, ist bitter. Aber die wichtigste Botschaft des Wahlergebnisses ist das relativ niedrige Ergebnis der AfD. Ein Ende der Erfolge der Partei ist zwar nicht abzusehen, aber das Ergebnis lässt hoffen. Es ist auffällig, dass die Rechtspopulisten genau dann weniger Stimmen erhalten, wenn es zwischen CDU/CSU und SPD klare Fronten bezüglich der wichtigen Themen gibt. Bei der Bundestagswahl, dem Kanzlerduell und auch der Großen Koalition wurde oft kritisiert, dass es zu den Themen keine unterschiedlichen Meinungen geben würde.

Ähnlich verhält es sich in Österreich. Dort haben fast ausschließlich SPÖ und

ÖVP in Großen Koalitionen zusammenregiert und offenbar den Eindruck der Einigkeit vermittelt. Die FPÖ konnte sich über Jahre hinweg als Protestpartei etablieren. Ähnlich wie in Deutschland wurde die FPÖ auch in der Alpenrepublik beschimpft, anstatt sie mit Inhalten aus der Reserve zu locken. Eine inhaltliche Auseinandersetzung mit der AfD könnte vielleicht bewirken, dass in vier Jahren keine Gaulands und Weidels mehr im Bundestag sitzen.

Auch Bundestagspräsident Schäuble hat darauf hingewiesen: Die Politik braucht die sachliche Auseinandersetzung und den Streit. Es schadet nicht, wenn zu bestimmten Themen kontroverse Standpunkte bestehen. Was es sonst nur in Parlamenten anderer Länder gibt, haben die Menschen in Deutschland vielleicht vermisst: die inhaltliche Härte in der politischen Auseinandersetzung.

## INHALTLICH DAGEGENHALTEN

Die weitaus wichtigere Frage aber lautet: Wie muss die Politik künftig mit dem neuen rauen Umgangston umgehen? Und was kann gegen weitere Erfolge der AfD unternommen werden?

Die Politik muss wieder eine Vision erkennen lassen, wo es mit der Gesellschaft hingehen soll, und Antworten auf die drängendsten Fragen präsentieren: Wie geht es mit der Rente weiter? Investieren wir genug in Bildung und Digitalisierung? Die Delegierten der JU-Landesversammlung haben Antworten auf diese Fragen in der Erlanger Erklärung festgezurr. Genauso wichtig ist es, die Ergebnisse der eigenen Arbeit klar darzustellen. Die Erfolge der CSU in der letzten Großen Koalition – beispielhaft die Asylpakete I und II – wurden im Wahlkampf zu wenig in den Vordergrund gestellt. Auch die Einstufung der Balkanstaaten als sichere Herkunftsländer konnte nur durch Druck aus München erreicht werden. Die Botschaft, die die CSU hätte aussenden können, wäre eine eindeutige gewesen: „Wir stehen für vernünftige und nachhaltige Politik. Auf die CSU kann sich der Wähler verlassen.“

Für Julia ist klar, dass sich die Arbeit der Parteien im 19. Bundestag in vier Jahren auch daran wird messen lassen müssen, inwieweit sie es geschafft haben, die AfD inhaltlich zu entzaubern. Aus der Partei, die sich als Mobbingopfer sieht, muss eine Gruppierung werden, die keine inhaltlichen Lösungen auf die Herausforderungen unserer Zeit geben kann, die für die Menschen wirklich gut sind. ■



„Das Bundestagsmandat erfordert eine sprachliche Disziplin in der Debatte, die die Bedeutung eines Parlamentes erkennen lässt und nicht Provokationen anstelle von Kooperationen setzt.“

Norbert Lammert  
Bundestagspräsident a. D.





# DYNAMISCH & KOMPETENT

AUCH IM NEUEN CSU-PARTEIVORSTAND MUSS DIE JU BAYERN STARK VERTRETEN SEIN. AUF DEM CSU-PARTEITAG AM 15./16. DEZEMBER TRITT DIE JU MIT EINEM SCHLAGKRÄFTIGEN TEAM AUS FÜNF KANDIDATEN AN.



## PAUL LINSMAIER

Alter: 34 Jahre  
Ausbildung: Diplom-Physiker  
Beruf: Wissenschaftlicher Mitarbeiter  
In der CSU seit: 2002  
Politik: Fraktionsvorsitzender der CSU im Stadtrat in Deggen-dorf, Jugendbeauftragter und Kreisrat, JU-Bezirksvorsitzender Niederbayern

**Warum willst du in den CSU-Partei-vorstand?** Ich will unseren (jungen) ehrenamtlichen Orts- und Kreisvorstandsmitgliedern eine Stimme geben. **Warum bist du politisch aktiv?** Weil ich nicht Zuschauer sein will, sondern mithelfen möchte, unsere Heimat und unsere Zukunft zu gestalten. **Was treibt dich an?** Das Wissen, dass es nie die eine Lösung gibt – die Zeit der einfachen Antworten ist vorbei. **Welches politische Projekt würdest du beschleunigt wissen wollen?** Den Ausbau der Infrastruktur: Mobilfunk, Breitband, Straßen, Schiene, Flughafen. **Warum bist du in der JU/CSU?** Gibt es denn in Bayern eine andere politische Jugendorganisation? :) **Was machst du außerhalb der Politik?** Eine Runde Schafkopfen geht eigentlich immer, im Winter Skifahren, und im Sommer zieht es mich auch in die Berge. Außerdem mache ich jedes Jahr mein Sportabzeichen. **Mit wem würdest du gern einen Monat lang tauschen?** Ganz klar: mit Alexander Gerst, unserem Astronauten auf der Internationalen Raumstation.

## CHRISTIAN DOLESCHAL

Alter: 29 Jahre  
Ausbildung: erstes und zweites jur. Staatsexamen  
Beruf: Rechtsanwalt eines europaweit tätigen bayerischen Bauunternehmens  
In der CSU seit: 2005  
Politik: JU-Bezirksvorsitzender Oberpfalz, Mitglied im CSU-Partei-vorstand, Gemeinderat

**Warum willst du in den CSU-Partei-vorstand?** Ich will im CSU-Partei-vorstand die Interessen der jungen Generation vertreten und auch den Blick unserer vielen ehrenamtlichen Parteimitglieder einbringen. **Warum bist du politisch aktiv?** Damit unser Land auch künftig erfolgreich ist. **Was treibt dich an?** Die Liebe zur Heimat. **Welches politische Projekt würdest du beschleunigt wissen wollen?** Die Planung und Umsetzung von Infrastrukturmaßnahmen, da müssen wir noch besser werden. **Warum bist du in der CSU?** Weil die CSU die Partei Bayerns ist. **Was machst du außerhalb der Politik?** Ich geh gerne wandern, am liebsten in meiner Heimat, dem Fichtelgebirge.



## DANIEL ARTMANN

Alter: 29 Jahre  
Ausbildung: Master (Unternehmensrestrukturierung/-sanierung)  
In der CSU seit: 2004  
Politik: Stadtrat und Fraktionsgeschäftsführer in Rosenheim, JU-Bezirksvorsitzender Oberbayern, CSU-Ortsvorsitzender Rosenheim

**Warum willst du in den CSU-Partei-vorstand?** Ich will meiner Generation eine Stimme geben und unsere Anliegen vertreten. **Warum bist du politisch aktiv?** Ich möchte nicht nur zuschauen, sondern mitgestalten. Wir brauchen den Mut, für unsere Überzeugungen einzutreten und diese auch umzusetzen. **Was treibt dich an?** Ich will, dass die Menschen wieder Vertrauen in die Politik haben. Wir müssen die Themen anpacken, die die Menschen wirklich bewegen. **Welches politische Projekt würdest du beschleunigt wissen wollen?** Bezahlbarer Wohnraum, Reform des Rentensystems, sinnvolles Steuerungssystem bei der Zuwanderung. **Warum bist du in der CSU?** Weil die CSU die einzige Partei ist, die gute Politik für alle Bürger macht. **Was machst du außerhalb der Politik?** Eine Bergtour mit meiner Familie, verbunden mit einer ausgiebigen Brotzeit auf der Hütte. **Mit wem würdest du gern einen Monat lang tauschen?** Mit meinem kleinen Sohn Leopold, um die Welt aus seinen Augen zu sehen.



## KATRIN ALBSTEIGER

Alter: 34  
Ausbildung: Dipl.-Politologin  
Beruf: die letzten vier Jahre MdB, ganz aktuell im Mutterschutz und danach Angestellte in der Energiewirtschaft  
In der CSU seit: 2005  
Politik: Neu-Ulmer Stadt- und Kreisrätin, u. a. Mitglied im CSU-Partei-vorstand, stv. Vorsitzende der JU Deutschlands, Mitglied im MU-Landesvorstand.

**Warum willst du in den CSU-Partei-vorstand?** Wir werden als junges JU-Team, wie auch bisher, die Interessen der jungen Generation vertreten. Ganz wichtig ist mir aber auch als Kommunalpolitikerin, die Anliegen der Kommunalpolitik im Partei-vorstand repräsentiert zu haben. **Warum bist du politisch aktiv?** Man sollte der Gesellschaft etwas zurückgeben. Deshalb engagiere ich mich im sozialen, im sportlichen und im politischen Bereich. Gerade dort ist es wichtig, dass jüngere Menschen gehört werden. Und das geht eben nur, wenn sie mit am Entscheidungstisch sitzen. **Was treibt dich an?** Ich fürchte, ich habe einen inneren Hamster, der in seinem Laufrad einfach nicht müde wird ... **Welches politische Projekt würdest du beschleunigt wissen wollen?** Die Digitalisierung an unseren Schulen. **Warum bist du in der CSU?** Wo denn sonst? Für mich gibt es sowohl menschlich als auch inhaltlich keine Alternative. **Was machst du außerhalb der Politik?** Ich entspanne mich am besten, wenn ich Zeit mit meiner Familie verbringen kann. Und wenn ich gerade mal nicht dort sein kann, dann muss ein gutes Buch herhalten. **Mit wem würdest du gern einen Monat lang tauschen?** Mit meiner Hündin Lana. Schlafen, essen, spielen und spazieren gehen – was für ein Leben!

Verband

## SIEGFRIED WALCH

Alter: 33 Jahre  
Ausbildung: Großhandelskaufmann  
Beruf: Landrat des Landkreises Traunstein  
In der CSU seit: 2001  
Politik: Landrat, Mitglied im CSU-Partei-vorstand

**Warum willst du in den CSU-Partei-vorstand?** Mir macht die Arbeit dort seit vier Jahren große Freude. Mir ist wichtig, die kommunale Perspektive miteinzubringen. Je höher die Ebene, umso wichtiger ist es, auch die unteren Ebenen zu hören. **Warum bist du politisch aktiv?** Weil ich sonst ja überhaupt nicht wüsste, was ich abends und an den Wochenenden machen soll ... ;-) Demokratie ist kein Versandhaus, in dem man nur zu bestellen braucht, sondern sie lebt vom Mitgestalten. **Was treibt dich an?** Mein Patriotismus! **Welches politische Projekt würdest du beschleunigt wissen wollen?** Es geht nicht nur um „mehr Tempo“. Wichtig ist, dass Projekte nicht sinnlos aufgehalten werden, klar, aber entscheidend ist, dass die Dinge NACHHALTIG und pragmatisch abgearbeitet werden. **Warum bist du in der CSU?** Wie gesagt: Ich bin Patriot. **Was machst du außerhalb der Politik?** Also beim Bergsteigen, Reiten und Kochen hab ich großen Spaß, aber am besten kann ich entspannen, wenn ich auf ein Bier bei meinen Freunden vorbeischaue. A Feierabend-Hoibe tut dann richtig gut! ;-) **Mit wem würdest du gern einen Monat lang tauschen?** Mit dem Chef des Hofbräuhauses Traunstein.



# POP-UP-STORES VS. LEERSTAND IN KOMMUNEN

LEER STEHENDE GEBÄUDE, VIELE JUNGE UND KREATIVE GESCHÄFTSIDEEN, KAUM FINANZIELLE MITTEL – WIE BRINGT MAN DIESE DINGE ZUSAMMEN?

„Räumungsverkauf“, „Ladenlokal zu vermieten“, „Nachmieter gesucht“ – präsent und für alle sichtbar kleben solche Hinweise an Schaufenstern leer stehender Ladenlokale, und das mittlerweile auch in gut besuchten Top-Lagen in Innenstädten. Gerade in Gemeinden und kleinen Städten mit hohem Leerstand scheint es oft unmöglich, wieder für eine deutliche Belegung zu sorgen.

Ein junger Kreativer hat eine Geschäftsidee, die er in seiner Heimat in die Tat umsetzen will. Doch nachdem er sich ernsthaft mit dem Markt und der Umgebung auseinandergesetzt hat, wird ihm schnell bewusst, das sein Vorhaben schwieriger in die Tat umzusetzen ist als gedacht. In den A-Lagen sind oft nur langfristige und hochpreisige Mietverträge abzuschließen,

Mieten oder zu geringe Ladenflächen, sondern auch die Konkurrenz durch den Online-Handel. Die beiden Statistiken (rechts) zeigen die enorme Entwicklung des Online-Handels und den Zuwachs von Einkaufszentren. Ein Leerstand in kleinen Städten und Gemeinden kann aber auch Chancen bieten. Eine Möglichkeit sind sogenannte „Pop-up-Stores“: Geschäfte, die quasi über Nacht in der Stadt „aufpoppen“, aber auch nach einigen Tagen oder Wochen wieder verschwunden sind.

Die Grundidee hinter solchen Konzepten ist ein flexibler Mietpreis und eine flexible Mietdauer. Der Vermieter stellt das leere Geschäftslokal für einen kurzen Zeitraum zu besonderen Konditionen einem Mieter zur Verfügung, der dort seine Geschäftsidee testen kann. Im besten Fall können sich daraus auch Dauervermietungen ergeben.

Immer mehr Städte und Gemeinden testen bereits das Konzept der „Pop-up-Stores“ und können durchweg positive Tendenzen verzeichnen. Das Füllen eines Leerstands verspricht ein lebendiger wirkendes Stadtbild und eine Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt. Der Standort wird aufgewertet und das Umfeld profitiert ebenfalls. Die Nutzung stellt für die Eigentümer natürlich

augenscheinlich einen Mehraufwand dar, der sich aber lohnen kann. Schließlich wertet die Vermietung und die dadurch zu erwartende Frequenz seine Immobilie auf und er kann Mieteinnahmen generieren. Eine derartige Zwischennutzung ist mittlerweile ein wichtiges Instrument geworden, um Städte krisenfester zu machen und flexibler auf Konjunkturschwankungen sowie auf die Entwicklung im Einzelhandel reagieren zu können. Eine Stadt oder Gemeinde gibt jungen Unternehmen, spannenden Konzepten oder Standortinteressenten eine einmalige Chance, sich zu entfalten und auszuprobieren. Die Einrichtung von Pop-up-Stores sind experimentelle Läden. Sie bringen aber eine neue bunte Vielfalt in die Stadt und werten den Einzelhandel enorm auf.

Wenn das Konzept geschickt umgesetzt ist, können Pop-up-Stores zu kreativen Treffpunkten werden, wo sich Menschen austauschen können und die Produkte wieder erlebbar werden. Die Vermark-

tung der Pop-up-Stores bewirkt einen PR-Effekt und ist eine gute Story für eine Kommune. Die lokale Presse oder auch überregionale Medien berichten gerne über die Läden auf Zeit. Dadurch gewinnt auch die Stadt an Aufmerksamkeit. Die Attraktivität für ihre Kunden erreichen Pop-up-Stores durch das Prinzip der

künstlichen Verknappung. Die Stores appellieren gezielt an die Neugier ihrer potenziellen Zielgruppe, wecken deren „Jagdstinstinkt“ und sorgen dafür, dass die Kunden ihre Erlebnisse weiter erzählen.

Pop-up-Stores sind nicht nur eine gute Idee für Gründer mit geringem Budget. Große Marken haben die Vorteile der Kurzzeitläden längst erkannt und nutzen diese Auftritte, um ein neues Produkt zu promoten, ein Firmenjubiläum zu feiern oder einen Showroom auf Zeit einzurichten. Dabei machen sie sich die Aufmerksamkeit, die eine Ladeneröffnung stets mit sich bringt, zunutze, um einen speziellen Aspekt – losgelöst vom übrigen Produktportfolio und vom üblichen Ladenkonzept – in den Fokus zu rücken.

Pop-up-Stores sind eine echte Chance für jede Gemeinde oder Stadt. Vermieter und Stadtverwaltungen agieren zwar momentan noch etwas schwerfällig, jedoch sollten gerade junge Stadt-, Markt- und Gemeinderäte diese neuartigen Konzepte fördern und Initiativen aufbauen, um wieder Leben in die Gemeinde zurückzubringen. Dabei sollten die Hürden möglichst niedrig gelegt werden. Auch die JU und die Gemeinderäte können sich hierbei positionieren und zu einer modernen Entwicklung beitragen.



## WAS IST EIGENTLICH EIN POP-UP-STORE?

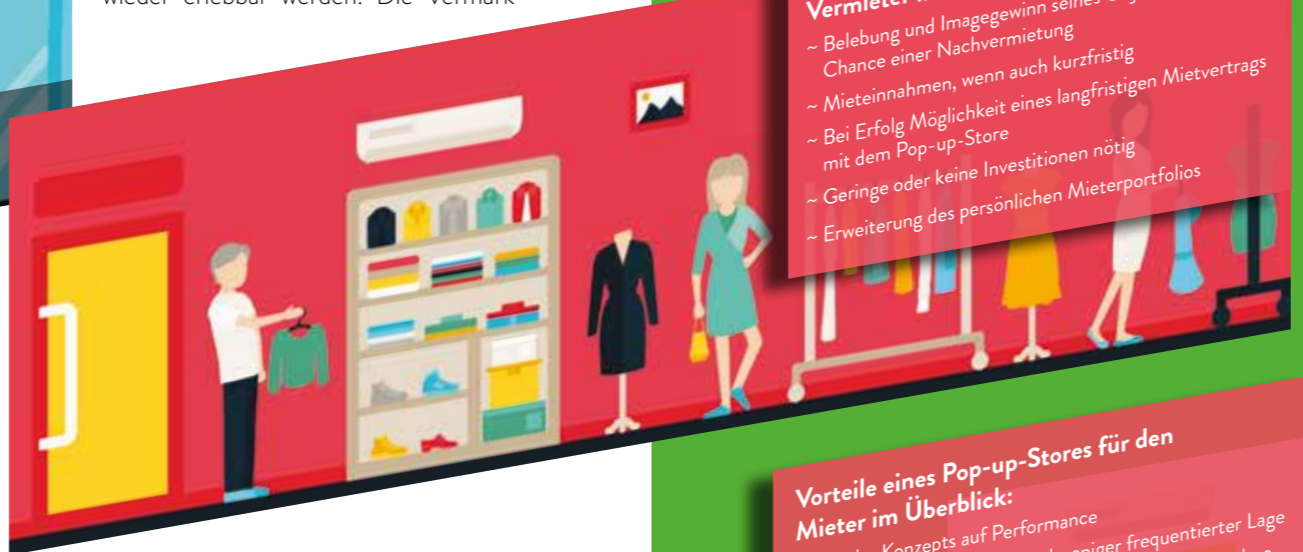
Pop-up-Stores sind Kurzzeitläden, die oft unangekündigt an ungewöhnlichen Orten „aufpoppen“ und nach kurzer Zeit wieder verschwinden. Die Stores machen sich insbesondere das Prinzip der künstlichen Verknappung zunutze, um für ihre Kunden attraktiv zu sein. Sie bieten demjenigen, der sie zufällig entdeckt, ebenso wie demjenigen, der sie gezielt aufsucht, spektakulär inszenierte Produkte und ein unvergessliches Einkaufserlebnis. Im Vergleich zu dauerhaften Ladenbaukonzepten resultiert die zeitlich begrenzte Öffnung des Stores außerdem in überschaubaren Kosten.

### Vorteile eines Pop-up-Stores für den Vermieter im Überblick:

- ~ Belegung und Imagegewinn seines Objekts erhöht die Chance einer Nachvermietung
- ~ Mieteinnahmen, wenn auch kurzfristig
- ~ Bei Erfolg Möglichkeit eines langfristigen Mietvertrags mit dem Pop-up-Store
- ~ Geringe oder keine Investitionen nötig
- ~ Erweiterung des persönlichen Mieterportfolios

### Vorteile eines Pop-up-Stores für den Mieter im Überblick:

- ~ Test des Konzepts auf Performance
- ~ Geringe Mietkosten aufgrund weniger frequentierter Lage
- ~ Geringe Kosten für rudimentäre Ladenausstattung, ohne negatives Image angeheftet zu bekommen
- ~ Geringes Risiko durch kurzzeitigen Mietvertrag
- ~ Aufbau einer Community
- ~ Erlangen von Bekanntheit
- ~ Sammeln von signifikanten Kontakten
- ~ Chance auf Saisongeschäft



# DER WINTER MIT STIL!

Intensive Farben, wohltuende Stille, klirrend kalte, glasklare Luft, schneebedeckte Hänge und Gipfel, funkelnde Eiskristalle, die sich sanft über die verträumte Landschaft legen. Bei diesen Begriffen denkt man doch sofort an Wintersport und Urlaub – nicht an eine dunkle und trübe Jahreszeit. Skifahren, eine Schlittenpartie mit den Kindern, Schlittschuhfahren oder Langlauf – die kalte Jahreszeit hat so einiges zu bieten. Die passende Kleidung und Ausrüstung darf natürlich nicht fehlen. Wir geben Tipps und Tricks, damit du perfekt in die neue Wintersaison starten kannst.



Theresa Summer (25),  
JU Mering

Mit Winter verbinde ich tolle und lustige Schlittenfahrten mit meinen Freunden. Es ist nicht nur ein sportliches Highlight, sondern immer auch eine Riesengaudi. Nach einigen rasanten Abfahrten lassen wir den Tag gemütlich ausklingen. Meine Thermounterwäsche hält mich immer schön warm. So kann ich das Schlittenerlebnis in vollen Zügen genießen.



Richard Limmer (25),  
JU Schierling

Ich liebe das Snowboardfahren. Seit einigen Jahren stehe ich auf dem Board und habe schon viele unvergessliche Momente erlebt. Letztes Jahr habe ich mir eine Action-Cam zugelegt. Damit kann ich diese tollen Erfahrungen festhalten und meine Sprünge auch im Nachgang nochmal betrachten.



Maximilian Lederer (30),  
JU Berchtesgadener Land

Der Wintersport ist sehr facettenreich. Unter all den vielen abwechslungsreichen Sportarten bevorzuge ich jedoch das klassische Skifahren. Bevor ich mich auf den Weg in ein Skigebiet mache, checke ich immer die iSki-App. Dort bekomme ich aktuelle Informationen über das Wetter, die Schneequalität, die Skilifte und die Pisten.

- 9 iSki-App  
[www.iski.cc](http://www.iski.cc)
- 10 Ski  
[www.sport-sperk.de](http://www.sport-sperk.de)
- 11 Skistiefel  
[www.sport-sperk.de](http://www.sport-sperk.de)
- 12 Skibrille  
[www.sport-sperk.de](http://www.sport-sperk.de)

- 1 Thermobecher  
[www.thermobecher.shop](http://www.thermobecher.shop)
- 2 Schlitten  
[www.mytoys.de](http://www.mytoys.de)
- 3 Stirnlampe  
[www.intersport.de](http://www.intersport.de)
- 4 Thermo-Shirt  
[www.intersport.de](http://www.intersport.de)

- 5 Action-Cam  
[www.camxpert.com](http://www.camxpert.com)
- 6 Snowboard  
[www.boardshop.de](http://www.boardshop.de)
- 7 Snowboard-Jacke und Snowboard-Hose  
[www.intersport.de](http://www.intersport.de)
- 8 Helm  
[www.sport-sperk.de](http://www.sport-sperk.de)



# JUNG. KREATIV. MACHER.

## UND VOR ALLEM: ALLE AUS UNSERER HEIMAT.

Einzigartige Konzepte, außergewöhnliche Ideen, nachhaltiges und bewusstes Handwerk – darauf setzen bayerische Manufakturen. Der bajuware hat mit drei besonderen Unternehmen aus der Heimat gesprochen. Lest selbst und überzeugt euch am besten vor Ort!



# BAVARIA SELECTION

## Oberbayern schmecken

Die „Bavaria Selection“ besteht aus zwei kleinen Manufakturen in Wolfratshausen in Oberbayern, die durch die Liebe zur Handarbeit miteinander verbunden sind. Iris Chrzan ist der kreative Kopf der Truppe und Eigentümerin von „Emaresse“. Die ausgewiesene Fachfrau für Naturkosmetik stellt in liebevoller Handarbeit pflegende Seifen, Badzusätze und Kosmetikprodukte her, die einen hohen Anteil an wertvollen Rohstoffen wie Kakao- und Sheabutter, Schafmilch und erlesenen Aromen enthalten.

Roman Huber ist der Geschäftsführer des „Bavaria Selection“-Teams. Nach 30 Jahren im Vertrieb hat Roman anno 2012, inspiriert von den Dorfmärkten in Italien und Frankreich seine Liebe zu Gewürzen entdeckt und die alten bayerischen Rezepte seiner Großmutter ausgegraben. So entstand die „Haferlgucker Gewürze Manufaktur“, die ausschließlich Bio-Ware in kleinen Chargen verarbeitet und völlig auf Konservierungsstoffe, Füllmittel oder Rieselhilfen verzichtet. Die beiden Eigentümer möchten vor allem kreativ und handwerklich tätig sein und widmen sich

mit ihrer ganzen Leidenschaft der Verfeinerung ihrer Produkte.

Neben ihren eigenen Manufakturen verfolgen sie seit Ende 2016 eine Vision: viele Manufakturen – eine Einkaufsplattform. Sie schließen sich mit vielen kleinen Manufakturen zusammen und bauen sich einen gemeinsamen Vertrieb auf. Lasst euch inspirieren von der Vielzahl der verschiedenen Produkte.

Nähere Informationen findet ihr unter [www.bavaria-selection.de](http://www.bavaria-selection.de)



## Heimat.Liebe.Stoffe

Das bayerische Unternehmen „Bavaresi“ wird von drei Mädels geführt. Das Dreiergespann entwirft designte und genähte Bekleidungskollektionen. Marion ist Damen- und Herrenmaßschneidermeisterin und staatlich geprüfte Modestalterin. Sie ist für das technische Know-how zuständig und bringt jedes Kollektionsteil vom Erstentwurf in das gefertigte Endprodukt. Bernadette und Katrin sind in der freien Wirtschaft tätig. Sie lassen

ihre Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag einfließen und vervollständigen das kreative Designer-Team. Jedes Kleidungsstück wird mit den Zielen „gut kombinierbar, pflegeleicht, chic und casual“ gefertigt. Neben eleganter Alltags- und Businessbekleidung für Frauen entwirft Bavaresi auch eine moderne und starke Heimat.Liebe-Kollektion – sowohl für Frau als auch Mann. **Alle Infos unter [www.bavaresi-couture.de](http://www.bavaresi-couture.de)**



# BAVARESIS



20 €

Rabatt auf ein Kollektionsteil  
exklusiv für Bajuwaren-Leser/-innen  
(gültig bis 31.12.2017)



# LEDER-MANUFAKTUR LERNER

## Liebhhaberstücke aus Leder

Leder fasziniert, kleidet und schmückt Menschen seit jeher. Das jahrtausendealte Handwerk der Lederverarbeitung hält Klaus Lerner mit seiner „Ledermanufaktur Lerner“ in Amerang im Chiemgau am Leben. Seine Leidenschaft zu Leder wurde schon früh durch seinen Urgroßvater geprägt. Dieser brannte mit glühenden Nägeln Muster in Trachtenhosen aus Leder. Klaus Lerner ist ursprünglich Maschinenbautechniker und hat sich das Handwerk und den Umgang mit Leder selber beigebracht. Er entwickelte die Methode seines Urgroßvaters weiter und brennt nun mit Lasertechnik Muster in das Leder. Er fertigt Liebhhaberstücke, Unikate mit eigenem Charakter, die ihren Besitzer womöglich ein ganzes Leben lang begleiten. Das Leder ist regionaler Herkunft, die Metallteile und Stoffe werden in ausgesuchten Betrieben von Hand gefertigt. Seine Werkstatt mit angrenzendem Verkaufsraum schafft eine ideale Arbeitsatmosphäre und einen kreativen Raum für sein Kunsthandwerk. Leidenschaft für beständiges Material, traditionelle Handarbeit und kreatives Design treffen hier harmonisch aufeinander. **Mehr unter [www.ledermanufaktur-lerner.de](http://www.ledermanufaktur-lerner.de)**



# DER BEGINN DER RÉ-UNION

DER DEUTSCHLANDTAG 2017 DER JU IN DRESDEN HÄTTE EIN RAUSCHENDES FEST WERDEN KÖNNEN – WÄRE DA NICHT DAS SCHWACHE ABSCHNEIDEN DER UNIONS-PARTEIEN BEI DER BUNDESTAGSWAHL GEWESEN. ÜBER DIE ANALYSE DES SCHLECHTEN WAHLERGEBNISSES HINAUS WAR DER DEUTSCHLANDTAG ABER VOR ALLEM AUCH DER BEGINN DER „RÉ-UNION“.

Die Bundestagswahl war für die Union niederschmetternd. Die Unionsfraktion ist um 20 Prozent geschrumpft. Viele junge Abgeordnete mussten ihre Schreibtische im Bundestag räumen. Auch die JU Bayern ist nicht mehr so stark im deutschen Bundestag vertreten wie vor dem 24. September. Das ist insbesondere deshalb sehr schade, weil Politik für die junge Generation am besten von den Jungen selbst gemacht wird.

es notwendig, den Dialog mit den Bürgern wieder zu intensivieren und sich mit deren Zukunftssorgen auseinanderzusetzen.

### LÖSUNGEN DER UNION PRÄSENTIEREN, NICHT STREITEN

Die Monate vor der Wahl waren hauptsächlich vom Streit der beiden Schwesterparteien CDU und CSU geprägt. Vor allem in der Flüchtlingspolitik waren die Meinungsunterschiede teilweise groß. In dieser internen Auseinandersetzung wirkten andere wichtige Themen fast bedeutungslos. Auf die Wähler machte die Union den Eindruck, als könne sie sich nur auf sich selbst konzentrieren. Wichtige Themen wie Digitalisierung, Bildung oder Rente wurden von anderen Parteien besetzt, obwohl die

Für die JU Bayern stand deshalb zu Beginn des Deutschlandtages fest: die Gründe für das schwache Abschneiden müssen schonungslos analysiert werden. Gerade im Hinblick auf die im kommenden Jahr stattfindenden Landtagswahlen in Bayern ist es nun die Aufgabe der Parteipolitiker zu überlegen, was falsch gelaufen ist. Ein einfaches „Weiter so“ wäre ein verheerendes Signal an die Wähler. Für die bayerische JU gehören die Menschen in den Mittelpunkt der Überlegungen. Dafür ist

Union auf diesen Gebieten sehr gute Lösungsansätze ausgearbeitet hat.

Die JU Bayern hat diese wirklich wichtigen Themen auf ihrer Landesversammlung bekräftigt. Leider hat es die Union aber nicht geschafft, diese Themen in den Mittelpunkt ihres Wahlkampfes zu rücken. Auch deshalb ist es wichtig, dass sich die Union neu orientiert und wieder das tut, wofür sie gewählt wird: eine zukunftsorientierte, nachhaltige Politik! Offene Baustellen gibt es genug, egal ob in der Bildungs- und Hochschulpolitik oder in der Arbeitsmarkt- und Rentenpolitik. Reformen in diesen Bereichen sind überfällig – und die Politik muss darüber diskutieren und nicht zuletzt Antworten liefern, die den Menschen helfen.

### RÉ-UNION VON CDU UND CSU

Dazu gehört auch, nach einem derart schwachen Abschneiden bei einer



# 104

## BAYERISCHE DELEGIERTE

06.–08. Okt. 2017

# 1 ZIEL

# DRESDEN

Bundestagswahl in sich zu gehen und den eigenen Politikstil zu hinterfragen. Bereits im Vorfeld des Deutschlandtages forderte der JU-Bundesvorsitzende Paul Ziemiak, dass die CDU ihr „konservatives Profil“ schärfen müsse. Der Freitag begann dann mit einem unjubilanten Auftritt von Jens Spahn. In der „Dresdner Erklärung“ wurden außerdem viele Teile des CSU-Bayernplans übernommen.

In den Tagen nach dem Deutschlandtag fanden CDU und CSU aber wieder zueinander und einigten sich auch in vorher strittigen Punkten – wie etwa bei der Asylpolitik – auf eine gemeinsame Position, die bei den Koalitionsverhandlungen gelten sollte: die Flüchtlingszahlen aktiv zu begrenzen.

Beim Besuch der Kanzlerin am Samstag bekräftigte vor allem die JU Bayern ihre Haltung. Die deutliche Aussprache behandelte vor allem die Flüchtlingspolitik, in der die Positionen weit auseinanderlagen.

Man könnte den Deutschlandtag auch als reinigendes Gewitter für die Union bezeichnen. Seitdem wird in Berlin wieder mit einer starken Stimme gesprochen. Dies war auch bei den Sondierungsgesprächen sichtbar, die bislang stattgefunden haben.



# 4JU – DA IST WAS LOS

Es wird nicht langweilig: Hier erfahrt ihr, welche Termine der Hanns-Seidel-Stiftung ihr euch unbedingt in den Kalender eintragen solltet und wie viele Bruttoneueintritte die JU verzeichnen kann.

## STATISTIK – NEW IS ALWAYS BETTER

Wie sieht's in deinem Verband aus?  
Alle Verbände im Vergleich unter  
[derbajuware.de/statistik](http://derbajuware.de/statistik)

Darauf setzen die folgenden Kreisverbände, die es in unsere Top Ten geschafft haben. Denn sie verzeichnen die meisten Brutto-Neuzugänge innerhalb der Jungen Union. Unser Nachwuchs ist unsere Zukunft, deshalb: weiter so!



DEIN DIREKTER DRAHT  
INS LANDESSEKRETARIAT  
DER JU BAYERN!

SCHREIB UNS PER WHATSAPP  
**01573 - 83 86 732**



## GEWUSST WIE – HANNS-SEIDEL-STIFTUNG

<p>05.01.–07.01.2018 <b>WERTEERZIEHUNG – TEAMBILDUNG UND RHETORISCHER UMGANG MIT KONFLIKTSITUATIONEN</b> Ort: Kloster Banz Preis: 110 € Interessensbekundung</p>	<p>07.01.–09.01.2018 <b>BAYERISCHE LANDWIRTSCHAFTSPOLITIK</b> Ort: Kloster Banz Preis: 70 € Online-Anmeldung</p>	<p>11.01.2018 <b>DIE LINKE ALS RECHTS-NACHFOLGER DER SED</b> Ort: Hammelburg Preis: kostenfrei Ohne Anmeldung</p>	<p>16.01.2018 <b>VERBRAUCHER: DIGITALES EINKAUFEN</b> Ort: München, Konferenzzentrum Preis: 10 € Interessensbekundung</p>
<p>18.01.2018 <b>NULLZINSPOLITIK DER EUROPÄISCHEN ZENTRALBANK</b> Ort: Traunstein Preis: kostenfrei Interessensbekundung</p>	<p>19.01.–21.01.2018 <b>DIGITALE UND MODERNE FINANZWELT</b> Ort: Kloster Banz Preis: 70 € Interessensbekundung</p>	<p>19.01.–21.01.2018 <b>DAS GEMEINDE-, STADTRATS-, KREISTAGS-MITGLIED UND DIE GESCHÄFTSORDNUNG</b> Ort: Kloster Banz Preis: 70 € Interessensbekundung</p>	<p>26.01.–28.01.2018 <b>KOMMUNALES FÜHRUNGSCOACHING</b> Ort: wird noch bekannt gegeben Preis: 110 € Interessensbekundung</p>
<p>28.01.–30.01.2018 <b>BESPRECHUNGEN, TAGUNGEN, KLEIN- UND GROSSVERANSTALTUNGEN SICHER VORBEREITEN UND DURCHFÜHREN</b> Ort: Kloster Banz Preis: 110 € Interessensbekundung</p>	<p>28.01.–30.01.2018 <b>ENERGIEPOLITIK: MOBILITÄT DER ZUKUNFT</b> Ort: Kloster Banz Preis: 70 € Interessensbekundung</p>	<p>02.02.–03.02.2018 <b>SEMINAR FÜR SCHATZMEISTER POLITISCHER ORGANISATIONEN</b> Ort: Kloster Banz Preis: 40 € Interessensbekundung</p>	<p>03.02.2018 <b>KOMMUNALPOLITIKER UND ONLINE-WAHLKAMPF</b> Ort: Bad Kissingen Preis: kostenfrei Online Anmeldung</p>

[HSS.DE/VERANSTALTUNGEN.HTML](http://HSS.DE/VERANSTALTUNGEN.HTML)



Mehr Sicherheit.  
Mehr Wert.

Mit TÜV SÜD  
sicher in die digitale  
Zukunft „laufen“.

Ihr Lösungspartner für IT-Security,  
Datenschutz und Business Continuity.

Die TÜV SÜD-Experten bieten Beratungs-, Schulungs-,  
Prüf- und Zertifizierungsleistungen rund um die Industrie 4.0.

[www.tuev-sued.de/digital-service](http://www.tuev-sued.de/digital-service)



# FROHE WEIHNACHTEN

## GEMEINSAM ETWAS GUTES TUN!

ADVENTSZEIT – BESINNLICHE ZEIT? NICHT ALLEN MENSCHEN GEHT ES GUT ZU WEIHNACHTEN. OFT FEHLT ES SCHON AM NÖTIGSTEN, AN KLEIDUNG, SPIELZEUG ODER SOGAR EINEM DACH ÜBER DEM KOPF. ZEIT, ETWAS GUTES ZU TUN – JENSEITS DES ÜBLICHEN GESCHENKE-MARATHONS.

Spätestens am ersten Advent wird allen bewusst: Weihnachten steht vor der Tür! In den Städten und Gemeinden eröffnen die ersten Weihnachtsmärkte, es duftet nach Glühwein und gebrannten Mandeln und die Suche nach Weihnachtsgeschenken geht los. Während die Erwachsenen in die Städte eilen, um Geschenke zu kaufen, können es die Kinder kaum erwarten, dass das Christkind endlich kommt. Vor allem für die Kleinen ist das große Fest das absolute Jahreshighlight: Kinderaugen strahlen bei einem toll geschmückten Weihnachtsbaum und den vielen Geschenken, die darunter liegen.

Doch leider haben nicht alle Kinder das Glück, mit ihrer Familie Weihnachten feiern und ein Geschenk nach dem anderen auspacken zu können. Manche Kinder erleben Weihnachten nicht als Fest der Liebe und des frohen Beisammenseins. Daher starten mittlerweile immer mehr Städte und Gemeinden soziale Aktionen zur Weihnachtszeit. Der bajuware hat nachgefragt, welche Aktionen die JU zur Weihnachtszeit durchführt.

Die JU Neuhausen-Wehmichl im Landkreis Landshut betreibt in Zusammenarbeit mit dem CSU-Ortsverband seit 2009 auf dem jährlich stattfindenden

Christkindlmarkt eine Packerlstation. Die Aktion der JU findet im zweijährigen Rhythmus statt. Das Prinzip der Packerlstation ist einfach: Es werden Geschenkpakete von den Bürgern gesammelt, die im Anschluss über das Kloster Mellersdorf an Waisenkinder in Rumänien gesendet werden.

Im Vorfeld wird an alle Haushalte zusammen mit der Einladung zum Christkindlmarkt ein Infoblatt verteilt. Dort findet man alle wichtigen Angaben und Hinweise zum Befüllen der Päckchen. Die Kleidung zum Beispiel muss noch tragfähig sein und Schuhe müssen paarweise geschnürt werden. Spielzeug und eine Tafel Schokolade können natürlich ebenso beigelegt werden.

Die Aktion wird auch vorab in der örtlichen Zeitung angekündigt, sodass sogar Päckchen von außerhalb der Gemeinde abgegeben werden. Hans-Peter Deifel, Kreisvorsitzender des Kreisverbands Landshut-Land, erzählt voller Stolz: „Die Aktion war bisher immer ein voller Erfolg. Bis zu 150 Pakete konnten wir schon einmal zählen. Auch bei den Bürgern kommt die Päckchenaktion durchweg positiv an.“

Als Dankeschön bekommen die großzügigen Paketspender eine kleine Tüte Gummibärchen überreicht. „Bei Christkindlmärkten geht es hauptsächlich um Essen und Trinken. Mit der Packerlstation schaffen wir Abwechslung auf dem Markt und tun etwas Gutes. Außerdem ist es ein idealer Anlass, um mit den Bürgern ins Gespräch zu kommen. Zudem ist es eine gute Werbung für unsere JU“, erklärt Deifel. Viele Gemeinden veranstalten mittlerweile ähnliche Aktionen wie die JU Neuhausen-Wehmichl. Mit wenig Aufwand unterstützt man so Kinder in Not und kann ihnen dadurch ein schönes Weihnachtsfest bereiten.

Vielleicht möchtet ihr in eurer Gemeinde oder Stadt in diesem Jahr eine soziale Aktion ins Leben rufen? Ihr wisst jedoch noch nicht genau, wie und was? Wir haben ein paar tolle Ideen gefunden und zusammengestellt, wie ihr Kinderaugen zur Weihnachtszeit zum Leuchten bringen könnt.

### GROSSER WEIHNACHTSBASAR

Ihr seid kreativ oder kennt kreative Leute aus eurer Gemeinde? Dann veranstaltet eine stimmungsvolle Weihnachtswelt. Kreative Bürger und Bastelliebhaber können wunderbare Weihnachtsdekorationen entwerfen und euch zur Verfügung stellen. Egal ob Christbaumschmuck, Weihnachtskarten oder sonstige Geschenkideen. Durch den Verkauf dieser einzigartigen Stücke könnt ihr bei dieser Aktion Großartiges für bedürftige Kinder bewirken.

### AKTION WEIHNACHTSSTERN

Einige Gemeinden starten die Aktion „Weihnachtsstern“. Bei dieser Aktion dürfen Kinder aus Familien mit geringem Einkommen einen Weihnachtswunsch in Höhe eines zuvor festgelegten Betrags auf einen Stern schreiben. Anschließend werden die Sterne in eurem Bürgerhaus an einen Weihnachtsbaum gehängt und von Menschen abgeholt, die helfen wollen. Die Geschenkpaten besorgen das jeweilige Geschenk, das auf dem Stern steht, und bringen den verpackten Wunsch mit dem darauf befestigten Stern wieder den Organisatoren. Pünktlich zu Weihnachten können es die Familien im Bürgerhaus abholen.

### KALENDER-TOMBOLA

Stellt auf eurem Christkindlmarkt einen großen Adventskalender auf. Hinter jedem Türchen verstecken sich neuwertige Sachpreise, die ihr zuvor von den umliegenden Unternehmen im Ort zur Verfügung gestellt bekommt. Jeder Besucher kann gegen eine kleine Spende ein Türchen öffnen. Jede Ziehung ist ein Gewinn. Den Erlös könnt ihr für einen sozialen Zweck spenden.

### EIN WEIHNACHTSKONZERT

Veranstaltet gemeinsam mit Künstlern und Musikern aus eurer Gemeinde ein Weihnachtskonzert. In weihnachtlicher Atmosphäre könnt ihr den Zusammenhalt stärken und gleichzeitig Spenden für Bedürftige sammeln. Der Eintritt sollte dabei frei sein, damit die Spenden großzügiger ausfallen.



# VOM BUNDESTAG IN DIE JURY BEI „DIE HÖHLE DER LÖWEN“

## EIN TAG IM LEBEN VON DAGMAR WÖHRL

Erst einmal ein kräftiger Schluck Sauerstoff am offenen Fenster. So beginnt der Tag von Dagmar Wöhl. Frühstück mit der Familie ist für sie leider oft ein unerfüllter Traum. Denn es muss schnell gehen. Schließlich wartet auf die Neu-Jurorin von „Die Höhle des Löwen“ reichlich Arbeit. Den morgendlichen Antrieb für ihre Termindichte gibt ihr meist ein starker Kaffee. Ein bisschen Obst liefert dazu ein paar Vitamine und gibt Dagmar Wöhl ein gutes Gefühl für den Tag.

Im Büro angekommen tauscht sie sich als Erstes mit ihrem Team aus. „Und dann schaue ich nach, ob meine Zimmerpflanze topmunter oder depressiv aussieht; sie verhält sich in letzter Zeit etwas bipolar“, scherzt die 63-Jährige. Zu ihren vielen Terminen, dazu zählen z. B. Dienstreisen, Sitzungen, Redeauftritte, Krisenmanagement oder nächtliche Aktendurchsicht, reist die gebürtige Nürnbergerin mit dem Auto. „Oft wäre eine Rakete passender...“, fügt sie hinzu.

Bei all dem Stress fragen wir uns, wie die ehemalige Bundestagsabgeordnete und Mutter von zwei Kindern Karriere und Familie unter einen Hut gebracht hat. Es sei nicht einfach gewesen, man brauche starke Nerven, eine gute Organisation und liebevolle Helfer. Wenn Dagmar Wöhl beruflich unterwegs war, hat sie sich stets bemüht, immer erreichbar zu

sein. „Entscheidend war, dass die Kinder wussten, sie können sich auf mich verlassen – oft eben aus der Ferne“, verrät sie uns.

**„LEZTENDLICH  
ZÄHLEN NUR  
ZWEI SACHEN:  
ERKENNTNIS.  
UND LIEBE.“**

Ihre politische Karriere begann Dagmar Wöhl als Quereinsteigerin. In diesem Jahr hat sie auf eigenen Wunsch nicht mehr für den Deutschen Bundestag kandidiert. „Ich setze meine Arbeit auf andere Weise fort. Seien es meine ehrenamtlichen entwicklungs-

politischen Aktivitäten, mein Einsatz für den Tierschutz oder die Förderung von Gründertum in Deutschland“, begründet sie ihre Entscheidung. Für sie ist Politik eine Einstellung, die sie mit Herzblut und Begeisterung verfolgt: „sich immer einmischen wollen, mitgestalten, mitentscheiden, Lösungen suchen – in welchem Bereich auch immer“.

Das Angebot, in der aktuellen Staffel der VOX-Show „Die Höhle der Löwen“ als Jurorin mitzuwirken, kam für die Unternehmerin überraschend. Die Entscheidung fiel ihr jedoch nicht schwer. Die Sendung ist wie für sie gemacht. Es ist ein Format mit Strahlkraft, Unternehmerteil, der ein Gesicht hat, der ansteckt und mitreißt. Ein Markt innovativer Ideen, der Unterstützung

braucht. Als Wirtschaftspolitikerin und Parlamentarische Staatssekretärin im Bundeswirtschaftsministerium hat sich Dagmar Wöhl sehr intensiv mit Gründerförderung beschäftigt und sie vorangetrieben. „Jetzt kann ich sozusagen privat fördern – da schließt sich der Kreis“, erklärt die Juristin. Dagmar Wöhl ist eine absolute Powerfrau mit vielen verschiedenen Facetten. „Zeit für Privates war schon immer ein knappes Gut“, gesteht sie.

Vor 16 Jahren musste sie einen harten Schicksalsschlag verkraften, als ihr damals zwölfjähriger Sohn Emanuel bei einem tragischen Unfall ums Leben kam. „Es gibt so einige Weisheiten, die nicht stimmen. Eine davon ist ‚Die Zeit heilt alle Wunden‘. Tut sie nicht. Es gibt Schmerzen, die nie vergehen. Aber man lernt, mit ihnen umzugehen.“

Dagmar Wöhl ist ein Familienmensch durch und durch. „Familie bedeutet mir alles. Sie hat immer hinter mir gestanden, mir Unterstützung und Kraft gegeben“, erklärt

**„POLITIK IST ANSTRENGEND, UMSTÄNDLICH UND UNDANKBAR – UND ES GIBT NICHTS, WAS SCHÖNER IST“**

die zweifache Mutter im Interview.

Abschließend verrät uns die sympathische Politikerin, für welche Ziele sie steht: „Das wichtigste Ziel, prä- und postpolitisch: helfen! Besonders Kindern ohne Kindheit, die auf der Schattenseite des Lebens stehen, ob hierzulande oder in Afrika, mit meiner Emanuel-Stiftung.“



Meine politische Karriere brachte mir auch viele gute Freunde. Immer wieder schön, sie bei verschiedenen Veranstaltungen treffen zu können. Ihr seid toll!



Die Höhle der Löwen ist eine tolle Erfahrung mit dem Innovationsgeist deutscher Start-ups. Wahnsinn, was für eine Energie in diesen Gründern steckt. Macht Spaß!



Ihr Lieblingsfoto auf dem iPhone zeigt ihre Mutter Annemarie Winkler und ihren Sohn Marcus.

Bajuware:  
Momentane Gefühlslage?

Dagmar Wöhl:

*Glücklich. Zufrieden. Aufgeregt.*

Bajuware:  
Politik oder Wirtschaft?

Dagmar Wöhl: *Wirtschaftspolitik*

Bajuware:  
Aktuelles Lieblingsbuch?

Dagmar Wöhl:

*Als meine Träume fliegen konnten  
von Hans-Peter Wöhl*

Bajuware:  
Die Emanuel-Wöhl-Stiftung bedeutet für mich ...

Dagmar Wöhl:

*Andenken an meinen  
besten Sohn, mit Hilfe für  
benachteiligte Kinder zu verenden.  
Eine Herzensangelegenheit!*

Bajuware:  
Für den Tierschutz einsetzen bedeutet für mich ...

Dagmar Wöhl:

*Den Tieren eine Stimme geben.*

Bajuware:  
Meer oder Berge?

Dagmar Wöhl:

*Meer. Schwimmen liegt mir  
mehr als wandern oder klettern.*

Bajuware:  
Lieblingsbeschäftigung?

Dagmar Wöhl:

*Selber hinter der Kamera stehen.  
Ich fotografieren und  
filme sehr gerne.*

Bajuware:  
Plan für die Zukunft?

Dagmar Wöhl:

*Ich habe nicht nur einen Plan,  
ich habe viele Pläne.*



# Der neue **BAYERNKURIER** – modern, weltoffen, konservativ

Kostenloses  
Probeheft  
sichern!



Der neue BAYERNKURIER bietet Einordnung und Erklärung des politischen Zeitgeschehens aus konservativ-liberaler Sicht. Klar in der Sprache, nah an den Menschen und ihrer Lebenswirklichkeit.

Klartext für Bayern – das ist unser Markenzeichen.

Lernen Sie den neuen BAYERNKURIER als hochwertiges Monatsmagazin kennen! Gerne lassen wir Ihnen ein kostenloses Probeheft zukommen. Alle Informationen unter:

[www.bayernkurier.de](http://www.bayernkurier.de)

BAYERNKURIER-App:



Social Media:



**BAYERNKURIER-Leserservice:**

Tel: 089 / 139 28 42 22

E-Mail: [bayernkurier-abo@mup-pv.de](mailto:bayernkurier-abo@mup-pv.de)

Das Jahres-Abonnement kostet 75 Euro.  
Weitere Preise und Informationen unter:

[www.bayernkurier.de/magazin](http://www.bayernkurier.de/magazin)

